

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 283.

Freitag, den 10. October.

1845.

Vom Landtage.

Die erste Kammer hat in der Dienstagsitzung beschlossen, mit der zweiten gemeinschaftlich eine Adresse auf die Thronrede zu erlassen.

In der Mittwochsitzung derselben wurde der Gesetzentwurf, den Schutz der Autoren dramatischer und musikalischer Werke betreffend, ohne längere Berathung angenommen und alsdann zwei Mitglieder in den Staatsgerichtshof gewählt: Sr. Exc. Minister v. Rostiz, Jänkendorf und Appellationsgerichts-Präsident Dr. Beck. — Zu berichtigen ist, daß Dr. Großmann gegen den Antrag des Decan Dietrich*) gestimmt hat; der Irrthum entstand dadurch, daß er sich schnell wieder gesetzt hatte.

Die zweite Kammer hatte Mittwochs keine Sitzung, weshalb ich noch einen kurzen Blick auf ihre Dienstagsitzung werfen will. Bemerkenswerth ist, daß außer einer triumphirenden Bemerkung Tschuckes: daß das Maßsystem doch falsch sei, indem zufolge der Motive ein Rechnungsfehler von einem berühmten Astronomen entdeckt worden sei, die Gegner der Berathung des Gesetzes ein beharrliches Schweigen behaupteten, so daß die Vertheidiger des Gesetzentwurfes Muth faßten und nun sogar sofortige oder doch baldige Einführung des neuen Maßsystems verlangten; der Referent selbst gab deutlich zu verstehen, daß man sein Gutachten lieber überstimmen möchte. Dem wurde jedoch nicht gewillfahrt. Das Gutachten der Majorität wäre übrigens abgeworfen worden, wenn die Kammer vollzähliger gewesen wäre. Es fehlten Hensel II., Miehle, Zimmermann und mehrere Andere, welche Gegner des Gesetzes waren. Donnerstags wird in der zweiten Kammer das Gesetz über Schuldhaft berathen.

*) S. den Bericht in Nr. 281 d. Bl.

Das Gemälde „Graf Helfenstein“

in der gegenwärtigen Ausstellung des Kunstvereins auf der Buchhändlerbörse.

(S c h l u ß.)

Während wir uns nun mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigen, gelangen wir bald zu der Ueberzeugung, daß von deren Beantwortung die Art unserer Theilnahme für die dargestellte Scene wesentlich abhängt, und wir fühlen das Bedürfnis, die Geschichte des Grafen Helfenstein kennen zu lernen. Sie ist folgende.

Im deutschen Bauernkriege (1525) war zum Schutze des Württemberg'schen Gebiets Graf Ludwig Helfreich von Helfenstein, ein Mann von erprobter Tapferkeit, von Seiten der Oesterreichischen Regentenschaft zum Befehlshaber in Weinsberg

und dem nahen Schlosse „Weibertreu“ ernannt worden und hatte daselbst 80 Harnische (Ritter und Reifige) versammelt. Die wohlhabendern Bürger waren bereit, ihn in der Vertheidigung ihrer Stadt zu unterstützen und außerdem erwartete der Graf Hülfsmannschaft aus Stuttgart. Am Ostersonntage, als eben Ritter und Knechte den Morgengottesdienst in der Stadtkirche abwarteten, erschienen die aufrührerischen Bauern, 6 bis 8000 Mann stark, vor Weinsberg. Sie sendeten zwei Herolde an die Mauer, welche riefen: „Eröffnet Schloß und Stadt dem hellen christlichen Haufen; wo nicht, so thut Weib und Kind aus ihr, denn Schloß und Stadt wird den freien Knechten zum Stürmen gegeben!“ Während Graf Helfenstein in Begleitung von Bürgern herbeikam, um sich mit den Herolden zu unterreden, ließ der Ritter Dietrich von Weiler auf Letztere Feuer geben und die Herolde flohen, der eine verwundet, hinweg. Nun schickten sich die Bauern zum Sturme an und eine sogenannte Heze, die sich in ihrem Zuge befand, sprach über sie eine Art von Segen, um schuffest zu machen. Das Schloß wurde zuerst erstiegen und die schwache Besatzung bald überwältigt; die Vertheidiger desselben und der Burggeistliche wurden ermordet, die Frauenzimmer und darunter die Gräfin Helfenstein (eine natürliche Tochter Kaiser Maximilians) gefangen genommen und das Schloß nach erfolgter Plünderung in Brand gesteckt. Als auch die Stadt von den Bauern ernstlich angegriffen wurde, suchten die Ritter, wohl wissend, daß die Wuth der Bauern ausschließlich gegen sie gerichtet und ein Theil der Bürgerschaft dem Feinde heimlich günstig sei, durch ein entgegengesetztes Thor zu entfliehen; die wehrhaften Bürger verrammelten diesen Ausgang und riefen den Rittern zu: „Wollt ihr uns allein in der Brüche stecken lassen?“ Nun vertheidigten sich Ritter und Bürger eine Zeit lang tapfer und Mehrere fielen, allein man erkannte endlich die Vergeblichkeit aller Anstrengungen gegen eine so überwiegende Menge der Stürmenden und Graf Helfenstein schrie vom oberen Thore hinaus: „Friede! Friede! Wir wollen uns gefangen geben!“ während die Bürger ihre Feuerrohre zurückzogen. Jetzt sprangen die Thore auf und herein stürzte der wilde Haufe. Die Ritter und Knechte wurden theils sofort niedergestossen, theils und unter ihnen Graf Helfenstein in der Kirche, wohin sie geflüchtet waren, gefangen genommen; die Priester der Stadt wurden ermordet, die Bürger aber verschont und nur entwaffnet. Am folgenden Morgen bei Sonnenaufgang brachte man die gefangenen Ritter und Knechte auf eine Wiese vor die Stadt. Den Grafen führten Urban Mezler aus Waldbach und Claus Schmidt

aus Rappach; vor ihm her ging sein ehemaliger Pfarrer Melchior Nunnenmacher und spielte auf einer Sackpfeife, indem er höhrend zum Grafen sagte: Hab ich dir oft genug zur Tafel gepfeifen, so spiel ich dir nun billig zu einem anderen Tange auf!" Die Gefangenen wurden in einen Kreis gestellt und ihnen der Beschluß der Hauptleute und Räte der Bauern angekündigt: Keinen Fürsten, Grafen, Edelmann oder was Sporen trage, desgleichen keinen Pfaffen oder Mönch am Leben zu lassen." Der Graf bot 30,000 fl. Auslösung, allein die Bauern erwiderten: „Und wenn du uns zwei Tonnen Goldes bötest, so mußt du doch sterben!" Die Gräfin, welche ihrem Gemahl auf die Richtstätte gefolgt war, warf sich vor den Hauptleuten auf die Knie und bat um das Leben ihres Gatten; sie hielt ihnen ihr zweijähriges Knäblein entgegen, um die Herzen zu erweichen, allein das Kind wurde in ihren Armen verwundet, der Gräfin das Geschmeide abgerissen und sie mit ihren Frauen auf einem Mistkarren nach Heilbronn abgeführt. Die Bauern hatten mit vorgehaltenen Speisen eine Gasse gebildet, durch welche die Hinzurichtenden laufen sollten. Conrad Schenk von Winterstetten mit seinem Knechte Hans eröffnete den grausen Reigen; nach ihm stürzte sich Graf Helfenstein in die Speise und dann folgten die übrigen Gefährden in den furchtbaren Lauf. Dem gefallenem Grafen stieß die schwarze Hexe ihr Messer in den Leib und schmierte sich mit dem Fette des Todten ihre Schuhe; in Helmbusch, Harnisch und Kleider theilten sich einige Anführer der Bauern.

Mit dieser beurkundeten Geschichte stimmt das Mez'sche Gemälde zwar im Ganzen, nicht aber in allen Einzelheiten überein. Frühere und selbst die größten Maler haben sich allerdings eine fast unbedingte Freiheit in Darstellung geschichtlicher Begebenheiten gestattet; allein in neuerer Zeit fordert die Kunstkritik Beschränkungen, welche die erweiterte Bildung und genauere Geschichtskennntniß auferlegen. Man verlangt von dem Künstler, daß er die historische Begebenheit in Bezug auf Landschaft und Gebäude, Trachten und Sitte, Character und Handlungsweise im Sinne der jedesmaligen Zeit, des Orts, der Begebenheit und der Personen treu darstelle, damit nicht das geschichtliche und das künstlerische Bild in der Seele des Beschauenden disharmonire und dadurch, wenn auch nicht immer das Interesse an der Kunstleistung selbst, doch aber die Theilnahme des Gemüths an der dargestellten Scene geschwächt und der im Menschen liegende Wahrheitsinn verlegt werde. Dagegen verbleibt dem Künstler ein freier Spielraum in allen den Beziehungen und Einzelheiten, welche der Natur der Sache nach dem Gebiete der Phantasie allein anheimfallen, und sein Erfindungsgeist wird sich noch genügend entwickeln können, um die Begebenheit zu individualisiren und die Lücken der Geschichte durch den Schwung der Einbildungskraft zu ergänzen, während er anderer Seite die genauesten Züge des historischen Geffels, wenn einmal, treulich benutzen soll. Betrachten wir nun aus diesen Gesichtspunkten noch einmal das Mez'sche Gemälde, so finden wir, daß der Künstler die Begebenheit ganz im Geiste ihrer Zeit, ganz im Character der handelnden Personen und in der Eigenthümlichkeit äußerer Formen dargestellt, zugleich aber auch der Geschichte sich ziemlich treu angeschlossen hat. Er hat den Augenblick gewählt, wo Graf Helfenstein zum Richtplatz geführt wird. Voran schreitet mit der Bauernfahne das hochgestaltige

Weib, in welchem wir vielleicht kaum eine Hexe vermuthet hätten, weil wir uns darunter eine altersgekrümmte, triefäugige und abgelebte Weibsperson vorzustellen pflegen. Allein nach Anleitung der Geschichte überzeugen wir uns, daß jene dunkelfarbige Weibsperson, welche den Zug der Bauern begleitete, die Heermasse fanatisirte und gegen die Leiche des Grafen frevelte, allerdings in einer anderen Gestalt als in der eines alten Hexenmütterchens individualisirt werden mußte und daß der Maler zugleich den künstlerischen Zweck erreichte, diese schreckendrohende und gebieterisch einhererschreitende Weibsperson mit der verzweifelnden und kniefällig stehenden Gräfin zu contrastiren. Hätte der Künstler jenes Weib mit Schuhen bekleidet, so würde darin eine nähere Andeutung der bevorstehenden Gräueltthat gelegen haben, während er andererseits künstlerische Freiheit glücklich benutzte, um noch zwei andere Kinder des Grafen und insonderheit eine erwachsene Tochter auf die Scene zu bringen, obgleich und eben weil die Geschichte davon schweigt. Anders ist es wieder mit dem Pfarrer Nunnenmacher, welchem einmal die Erzählung eine Sackpfeife beilegt, welche also der Maler ihm lassen und dadurch die Scene sowohl als das Zeitalter, in welchem man an gräßlicher Tafel den Dudelsack hörte, noch stärker markiren konnte. Doch erheblicher scheint die Abweichung zu sein, daß der Graf auf dem Bilde von einer in Flammen stehenden Burg herab nach der Stadt zugeführt wird, während er, der Geschichte zufolge, aus der Stadt nach einem freien Plage gebracht wurde und die Plünderung des Schlosses am vorhergehenden Tage geschehen war. Indes wollen wir in dieser Beziehung keinen Tadel ausgesprochen, sondern auf diese Gesichtspunkte nur aufmerksam gemacht haben, denn vielleicht hatte der Künstler eine andere Erzählung vor Augen oder vielleicht ist er aus anderen Gründen nicht mit den oben angedeuteten Grenzen der Geschichtsmalerei einverstanden. Ueberhaupt haben jene Bemerkungen keinen Falles einen wesentlichen Einfluß auf den Werth des in Rede stehenden Gemäldes, und es ist Letzteres nicht nur an sich zu den vorzüglichen Leistungen der neueren Kunst zu rechnen, sondern es gebührt auch dem Künstler das Verdienst, einen Gegenstand der Geschichte gewählt zu haben, welcher für tragische Wirkung im hohen Grade geeignet ist. Dieser Eindruck kann aber nur dann im ganzen Umfange hervorgebracht werden, wenn uns die geschichtliche Kenntniß über die Bedeutung des Gegenstandes, über die Motive der Handlung und über die dargestellten Personen bestimmte Auskunft giebt. Denn nun erst bestimmt sich unser Urtheil über die dargestellte Scene und namentlich nimmt Graf Helfenstein und seine Familie eine weit tiefere Theilnahme in Anspruch, wenn wir wissen, daß er als bestellter Vertheidiger einer Reichsstadt dem Grimme einer, ohne seine persönliche Schuld, empörten Volksmenge zum Opfer fällt; nun erst fühlen wir uns hinein, in die Lage dieses ritterlichen Mannes, in den Schmerz der Trennung von den Seinigen und in den Jammer seiner Familie; nun erst lernen wir die Ursachen deutlich kennen, warum der wilde Haufe sich an dem Gegenstande seiner blinden Wuth triumphirend weidet und die Flehenden mitleidlos zurückstößt.

Wenn uns nun diese Betrachtung um so mehr bewegt, je lebhafter wir uns in die dargestellte Scene versetzen, so suchen wir nach einer Befänftigung des Gemüths, damit der Eindruck nicht allzu peinlich werde. Wir finden sie in der ruhigen Fort-

wirkung der ästhetischen Form, die beim Gemälde die Stelle des versöhnenden Moments vertritt, durch welche der Tragiker den unglücklichen Ausgang zu mildern sucht. Sie wird beim lautlosen und unbeweglichen Gemälde, welches den täuschenden Schein der Wirklichkeit nicht in dem Grade wie das lebendige Drama hervorbringen kann, die Seele bald wieder beruhigen und um so angenehmer berühren, je länger man bei Betrachtung derselben verweilt. Diese ästhetische Form gewährt uns im Neuh'schen Gemälde einen reichen Genuß und wir würden Gelegenheit finden, uns namentlich über die geistreiche Gruppierung, über Zeichnung und Farbenton ausführlicher auszusprechen, wenn wir nicht besorgten, daß vielleicht schon die vorstehenden Bemerkungen eine größere Ausdehnung gewonnen haben, als sich für eine gewöhnliche Umschau eignet.

Die Sehenswürdigkeiten der Leipziger Michaelismesse.

Die Rossi'sche Menagerie.

Diese Menagerie ist erst Ende voriger Woche angekommen, daher können wir erst jetzt über sie berichten. Die Thiere dieser Menagerie hat man zwar schon öfter gesehen; allein es sind ohne Ausnahme solche, die man immer gern wieder sieht, um so mehr, wenn es so schöne, kräftige und rein gehaltene Exem-

plare sind wie hier. Wir erblicken einen Leopard, einen schönen großen Eisbär, einen braunen Bär, zwei gestreifte Hyänen (gezähmt), mehrere Waschbäre, Wolf und Hund in einem Käfige, mehrere Stachelschweine, einen Aguti, ein spanisches Mesquinoschaf mit vier Hörnern, eine große Sammlung sehr munterer Affen, viele Papageien, einen amerikanischen Strauß, einen jungen weiblichen Kämmergier, einen Sreadler und zwei Riesenschlangen (Boa Constrictor). Als seltener Thiere in Menagerien nennen wir außerdem noch zwei Quittis und zwei Beutelratten, beide aus Südamerika. Das fleischfarbene Gesichtchen, die schneeweiße Stirn, die großen weißen Haarpinsel, welche mit Strahlen von den Ohren ausgehen, der weiß und schwarz geringelte Rollschwanz, dies alles giebt den Quittis, diesen kleinen, kaum die Größe der Eichhörnchen erreichenden Affchen, etwas eben so Eigenthümliches, wie höchst Bierliches, indes die mehr als 1 Fuß langen Beutelratten, wegen ihres schuppigen nackten Schwanzes, wegen ihrer spitzigen Schnauze mit weitem Rachen, ihrer nackten Ohren, ihres zum Theil borstigen Felles u. s. w. wahrhaft das Bild der Häßlichkeit sind. Trotz ihrer Häßlichkeit werden aber Freunden der Naturgeschichte gewiß auch letztere Thiere willkommen sein, da sie manches Eigenthümliche in ihrer Lebensweise zeigen, wozu namentlich gehört, daß die Weibchen ihre zahlreichen Jungen, die außerordentlich klein und unausgebildet auf die Welt kommen, so lange in einer großen Bauchfalte und hängend an den Saugwarzen mit sich umhertragen, bis sie etwa nach 50—60 Tagen die Größe einer Ratte erlangt haben.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Haupt-Gewinne

7ter Ziehung fünfter Classe 28. Königl. Sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Donnerstags den 9. October 1845.

Nummer.	Thaler.	Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
1907	2000	bei dem
32507	1000	z. Hrn. Wallerstein und Sohn in Dresden.
25918	1000	z. Reifner in Bittau.
10795	1000	z. Meyer in Seithain.
33446	400	z. Thierfelder und Eöhne in Neukirchen.
57	400	z. Lindners Erben in Dresden und Herrn Seyffert in Leipzig.
1033	400	z. Plendner in Leipzig.
16293	400	z. Schramm in Baugen.
33595	400	z. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
2875	400	z. Trescher und Comp. in Dresden.
9689	400	z. Plendner und Hart in Leipzig.
28643	400	z. Albanus in Weifen.
28768	400	z. Plendner in Leipzig.
29897	400	z. Vogel in Leipzig.
7992	400	z. Ronthaler in Dresden.
9205	400	z. Wallerstein und Sohn in Dresden.
16720	400	z. Plendner in Leipzig.
21627	400	z. Meyer in Seithain.
17411	400	z. Wallerstein und Sohn in Dresden.
29216	400	z. Seyffert in Leipzig.
1491	400	z. Thierfelder und Eöhne in Neukirchen.
5179	400	z. der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
14044	400	z. Hrn. Thierfelder in Annaberg.
7868	400	z. Thierfelder in Annaberg.
26421	400	z. Meyer in Seithain.
18158	200	z. Seyffert in Leipzig.
16869	200	z. Vogel in Leipzig.
26160	200	z. Ullmann in Lommash.
11622	200	z. Plendner in Leipzig.
30774	200	z. Seyffert in Leipzig.
10115	200	z. Stein und Comp. in Dresden.
17249	200	z. Vogel in Leipzig.
32261	200	z. Morell in Chemnitz.
22100	200	z. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
22345	200	z. Hänfel in Bittau.
14981	200	z. Thierfelder und Eöhne in Neukirchen.
28608	200	z. Albanus in Weifen.

124 Gewinne à 100 Thlr.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 10. October 1845, zum ersten Male:

Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten, Lustspiel in 4 Acten von Deinhardtstein.

Personen:

Wilhelm Fürst	Herr Richter.
Michael Steinmann, Rath,	z. Keller.
Mathilde, seine Tochter,	Fräul. Geh.
Ruh von Ruhdorf, Rentier,	Herr Marr.
Emma, seine Tochter,	Fräul. Nuzelmann.
Baron Lieven, Oberdirector,	Herr Marrder.
Friedrich von Herberg	z. Lincke.
Ein fürstlicher Commissair	z. Kasten.
Theodor, Gastwirth zum Mohren,	z. Ballmann.
Rosa, seine Tochter,	Fräul. Goldner.
Benjamin, Oberkellner,	Herr Veruhardt.
Ein Bedienter des Baron Lieven	z. Ludwig.
Erster Kellner	z. Steinel.
Zweiter Kellner	z. Doß.

Die Handlung geht in einer kleinen deutschen Stadt vor. Ende 9 Uhr.

Sonnabend den 11. October: **Stadt und Land,** Posse mit Gesang von Kaiser. Sebastian — Herr Wallner — als letzte Gastrolle.

Sonntag den 12. October: **Popf und Schwert,** Lustspiel in 5 Acten von Gutzkow.

Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie sind die sub Nr. I. und von dem Directorium der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn-Compagnie die sub Nr. II. nachstehend verzeichneten Effecten, welche unbekannte Reisende, theils auf dem Tracte der gedachten Bahnen verloren, theils in den Wagen oder Bahnhöfen zurückgelassen haben, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an

gerechnet, allhier zu melden, widrigenfalls damit, nach Ablauf jener Frist, den Rechten gemäß verfahren werden wird.

Leipzig, den 6. October 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol. Dir.

Heinze, Act.

I.

Verzeichniß der im Monat August a. c. auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn aufgefundenen Gegenstände.

2 Stöcke, 7 Mützen, 2 Kapsel, 2 Hüte, 1 seidener Regenschirm mit Ueberzug, 2 Sonnenschirme, 3 Schnupftücher, 1 Schleier, 3 Strohteller, 1 Brille mit Futteral, 2 Brieftaschen, 1 Cigarrenspitze, 1 Paquet Schulbücher, 1 Paquet Schulschriften und Zeichnungen, 1 Strick in ein Tuch gebunden, 1 Paquet, enthaltend alte Leinwand.

II.

Verzeichniß der im Monat September a. c. auf der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn aufgefundenen Gegenstände.

4 Schnupftücher, 1 Boa, 1 Nachtmütze, 1 paar Handschuhe, 2 Tabakspfeifen, 1 Cigarrentasche mit Jagdstück, 3 kleine zusammengebundene Schlüssel, 1 Stammbuch, 1 Cigarrenetui mit Feuerzeug, Scheere u., 1 Haarbürstchen, 1 Schnupftabakdose, 3 wollene Strümpfe, 1 Regenschirmfutteral, 1 eiserner Zirkel, 1 Schmiege, 1 Uhrschlüssel, 1 Cigarrenspitze, 8 Mützen, 11 Stöcke, 1 Regenschirm in Futteral, 2 hölzerne Elen.

Befanntmachung.

Im Besitze einer in Leipzigs Nähe wohnhaften, jetzt bei uns wiederholt wegen Diebstahls in Untersuchung befangenen Frauensperson, haben sich die in dem nachstehenden Verzeichnisse unter O. specificirten Gegenstände befunden. Wem dergleichen abhanden gekommen sind oder wer sonst von Entwendung solcher Effecten Kenntniß haben sollte, wird hierdurch aufgefordert, davon ungesäumt bei uns Anzeige zu machen und die gedachten Gegenstände in Augenschein zu nehmen.

Leipzig, den 4. October 1845.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Böttger, Act. jur.

O.

Verzeichniß der fraglichen Gegenstände.

- a) zwei leinene Deckbettüberzüge, davon einer weiß und roth carrirt E. F. 3 gezeichnet, der andere weiß mit ausgetrenntem Zeichen,
- b) zwei leinene Kopfkissen-Ueberzüge, davon einer weiß und roth carrirt E. F. 3 gezeichnet, der andere weiß mit ausgetrenntem Zeichen,
- c) drei Handtücher, davon zwei E. F. 18 und eins G. 16 gezeichnet,
- d) zehn Servietten, davon eine T. R. 36 gezeichnet und drei mit ausgetrenntem Zeichen, die anderen ohne Zeichen und anscheinend noch neu,
- e) ein Betttuch,
- f) zehn Windeln, theilweise mit ausgetrenntem Zeichen,
- g) fünf Kopfkissen, davon zwei von weiß und roth gestreifter Federleinwand, zwei von weiß und blau gestreifter dergleichen und eins von weißgestreiftem, baumwollenen Stoffe, theilweise mit ausgetrenntem Zeichen,
- h) zwei buntkattunene Kleider,
- i) eine weiß und blau carrirte wollene Kinderkutte mit schwarzem Sammt und schwarzen Perlmutterknöpfen ausgeputzt,
- k) ein Kinderröckchen von Cattun,
- l) ein dunkler, wollener Frauen-Untertrock,
- m) ein Mannshemd von mittelfeiner Leinwand mit feineren Manschetten und ausgetrenntem Zeichen,

- n) ein baumwollenes Mädchenhemd,
- o) eine alte blaue Leinwandshürze und
- p) ein altes braunes baumwollenes Tuch.

Museum.

Vom 21. September an befindet sich das Museum in der Petersstraße Nr. 41, Hohmann's Hof, 1ste Etage, gegenüber dem Hôtel de Russie.

Dasselbe ist täglich von früh 8 bis Abends 10 Uhr geöffnet. Es enthält über 200 wissenschaftliche und belletristische Zeitschriften und gegen 100 politische Zeitungen, darunter außer den bedeutenderen Blättern aller deutschen Bundesstaaten auch eine reiche Auswahl ausländischer, namentlich aus England, Frankreich, Holland, Griechenland, der Türkei, Ostindien und Nordamerika, ferner die bedeutendsten Localblätter, Handelszeitungen und die Coursblätter der deutschen Haupthandelsplätze, endlich die wichtigsten und neuesten Flugschriften politischen und sonstigen Inhalts.

Mit dem Museum verbunden sind mehre Sprech- und Rauchzimmer nebst einer vollständigen, neu eingerichteten Restauration. Fremde zahlen für den Monat 1 Thlr., für die Woche 10 Ngr., für einen Tag 5 Ngr. Abonnenten erhalten das Duzend Wochenkarten für Fremde zu 3 Thlr.; für Einheimische besteht ein Jahresabonnement, welches nach der Zeit ihres Eintrittes zu dem Maßstabe von 8 Thlr. für das ganze Jahr, mithin vom 1. Oct. bis Ende des laufenden Jahres mit 2 Thlr. berechnet wird; doch ist auch während dieser Michaelismesse und zwar von jetzt an bis zum 31. Oct. den Einheimischen der Besuch des Museums unter denselben Bedingungen, wie den Fremden, freigegeben.

Heute und folgende Tage

Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse.

Geöffnet von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Eintrittspreis 5 Ngr.

Kataloge werden an der Kasse gleichfalls für 5 Ngr. ausgegeben.

Die Ausstellung ist in den letzten Tagen durch viele werthvolle Arbeiten vermehrt worden, über welche ein aus 131 Nummern bestehender Anhang zum Kataloge, welcher dem Leserer gratis zugegeben wird, das Nähere besagt. Auch der untere Saal in der Buchhändlerbörse ist eröffnet und sind in demselben die Bildhauerarbeiten von Knaur aufgestellt.

Die Ausstellung

von Gewerbs-Erzeugnissen, welche Lehrlinge gefertigt haben.

im Augusteum

ist täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Eintrittspreis 2 1/2 Ngr. — Kataloge 2 1/2 Ngr.

NB. Die Ausstellung ist nur noch bis nächsten Freitag den 17. October geöffnet.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Abend 7 Uhr Vorstandersitzung.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

**Practische
französische Schulgrammatik,**
oder: Vollständiges Lehrbuch der französischen Sprache nach eigenen Forschungen und den besten Quellen bearbeitet von Dr. F. M. Trögel, ordentl. Lehrer der französ. Sprache und Literatur an der Realschule zu Leipzig. Erster Cursus: Aussprache, Formenlehre, Aufgaben und Uebungsstücke. 174 Seiten. broch. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. (10 gGr.) Zweiter Cursus enth. Syntax, Aufgaben und Uebungsstücke. 171 Seiten. gr. 8. broch. Preis 10 Ngr. (8 gGr.) Preis des Gesamtwerkes 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. (18 gGr.)

Für Astronomen!

So eben ist erschienen:

Der Wunderbau des Weltalls, oder Populäre Astronomie

von
Dr. J. S. Wädler.

Zweite vermehrte Auflage in 7 Lieferungen.
Mit einem erklärenden Figuren-Atlas und den nöthigen Stern-
karten. 1. Lieferung 10 Ngr.
Vorräthig bei Julius Grobe in Leipzig, Universitätsstraße.

In meinem Verlage erschien so eben:

Theorie und Praxis

der

Weißbleiche,

oder die Bleichkunst baumwollener und leinener Zeuge, mit besonderer Berücksichtigung der damit verbundenen Handgriffe und Vortheile, so wie der durch den Gebrauch der Bleichagentien bedingten chemischen Prozesse.
Als Leitfaden beim praktischen Betrieb der Weißbleiche für Fabrikanten, Koloristen und Bleicher bearbeitet von A. G. Schumann, Kolorist und technischer Chemiker.
gr. 8. geb. 15 Ngr.
Leipzig, den 9. October 1845.
Robert Bamberg.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das lachende Deutschland, oder ungeheure Geisterlichkeit in der Westentasche. 200 neue und piquante Anekdoten. Hest 1, 2. à 5 Ngr.
Der Komiker in der Tasche. 200 neue und piquante Theater-Anekdoten. Hest 1, 2. à 5 Ngr.
100 Puffs, oder: Sollte man's glauben? 5 Ngr.
Der angenehme Schwerenöther, oder die Kunst Gesellschaften zu electrificiren. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Neues Etablissement

unter der Benennung

zum Wiener Mode-Magazin.

Am heutigen Tage eröffnere ich auf hiesigem Plage eine

Tapissierie - Manufactur,

verbunden mit einem

Band- und Modewaaren-Geschäft,

und empfehle mein neues Unternehmen einem geehrten hiesigen als auswärtigen Publicum zur geneigten Beachtung. Indem ich mir dabei die Aufgabe gestellt habe, von allem in diesem Gebiete erscheinenden Neuen — das Neueste und Beste stets zu führen, verfehle ich nicht hinzuzufügen: daß ich das mir zu schenkende Vertrauen, um welches ich noch besonders bitte, durch reelle Bedienung und billige Preisnotirung zu rechtfertigen wissen werde.

Leipzig, am 9. October 1845.

Bis ich mein Gewölbe in der Hainstraße beziehe, habe ich vorläufig mein Verkaufslocal in meinem Logis, Stadt Gotha, 1 Treppe hoch.

Der Eingang kann sowohl von der Promenade als von der Fleischergasse genommen werden.

Wilhelm Berl.

Das Unerbilligste auf der Leipziger Messe sind die launigen Gedichte von der Bauerfrau; das neueste Gedicht von ihr ist die Leipziger Vormesse in Taucha und kostet nur 6 Pf. bei Dederich, Petersstraße Nr. 40.

Local-Veränderung.

Johann Maria Farina

aus Cöln, Rheingasse Nr. 23,

verlegt sein Lager des echten Eau de Cologne
en gros u. en detail nach dem Thomasgäßchen Nr. 10.

Localveränderung. Daß ich von heute an Erdmannsstraße Nr. 11 neben dem Quergebäude wohne, sage ich meinen werthen Kunden, so wie einem geehrten Publicum hiermit ergebenst an mit der Bitte, mich auch in diesem neuen Locale mit geneigtem Vertrauen zu beehren, welches ich stets durch reelle Bedienung mir zu erhalten mich bestreben werde.

Leipzig, den 10. October 1845.

C. Weber, Glasmeister, Reichels Garten, Erdmannsstr. 11.

Die königl. sächsische concess.

Holzbronzefabrik,

kleine Burggasse No. 5/1399 in Leipzig,
hat den Verkauf seiner Holzbronzewaaren während der Messe in der Mitte der 8. Budenreihe und empfiehlt daselbst Kronen- und Wandleuchter, Candelaber, Leisten zur Einfassung der Bilder, Spiegel, Tapeten etc. Auch werden daselbst alle Bestellungen nach besondern Angaben und Zeichnungen angenommen und zur promptesten Ausführung gebracht.

Das

Pianoforte-Magazin v. C. A. Klemm

(Neumarkt, hohe Lillie, Nr. 14, 1 Treppe hoch)

bietet eine grosse Auswahl guter gespielter und neuer Pianos in Flügel- und Tafelform zu sehr müssigen Preisen und unter mehrjähriger Garantie.

Gummirte Waaren-Stiquetten,
Schema zu Wechselln, Anweisungen, Frachtbriefe, Rechnungen,
Papier- und Schreibmaterialien empfiehlt
die lithographische Anstalt von **C. D. Löscher,**
Barfußgäßchen Nr. 8.

C. F. de Laigles,
Reichsstrasse No. 7,
Bijouterie-Fabrikant
von
London und Hamburg.
Ein- und Verkauf von Juwelen etc.

Ein- und Verkauf von
Juwelen, Perlen und feinen coul.
Edelsteinen von **Johann Wagner & Sohn,** königl.
Hofjuweliere aus Berlin:
Brühl Nr. 64, Krafts Hof.

Ausverkauf
mehrerer 100 Stück Regenschirme
in Kochs Hof bei **Joh. Straus**
aus Paris,
echt französische seidene Schirme
2 1/2, 3 1/2 und 4 Thlr. das Stück.
Gewölbe in Kochs Hof bei **Douglas** aus Hamburg.

Auf dem Raschmarkt,
vis à vis der Polizei,
gänzlicher Ausverkauf von Chemisettes u. Kragen. **S. Koch.**
Ausverkauf von Goldleisten von **C. S. Becker** aus Berlin.
Ausverkauf von feinen künstlichen Blumen von
F. C. Pohl aus Berlin.
Auf dem Raschmarkt.

Wachstuch
zu Fußteppichen und zu Meubles, dergleichen Fenster-Rou-
leaux und Vorleger werden zu billigsten Preisen geräumt: Bar-
fußgäßchen Nr. 11.

Das Neueste
von Bruchbandagen, welche in den engsten Beinkleidern
ungefähr getragen werden können, empfehle ich in der
reichsten Auswahl.
Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen-Magazin, Markt, Nr. 17/2, neben Auerbachs
Hof, 1 Treppe.

Allerneueste seidne Stoffe zu Mänteln und Kleidern, große
franz. Umschlagetücher und Long-Shawls in Wolle werden in
großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten festen
Fabrikpreisen offeriert. **Brühl Nr. 27,** Ecke der Nicolai-
straße, 3. Gewölbe.

* **Rosenlaub, Petersstrasse Nr. 1,**
bietet allen Damen jedes Standes eine ungeheure Auswahl
Hüte und Hauben zu billigen Preisen.

Wiener Häubchenlager.

Aufgemuntert durch das ehrenvolle Vertrauen hoher Damen,
erlaubt man sich ergebenst anzuzeigen, daß der Verkauf noch
bis mit Sonnabend stattfindet, und bittet deshalb, sich bis
dahin von dem Schönen und Reellen des Lagers zu überzeugen.
Das Lager ist Petersstraße, 3 Könige im Hofe rechts 3 Treppen.

Wegen **Geschäftsveränderung** ist im **Putz-**
geschäft Nicolaistrasse Nr. 13, 1. Etage
eine große Partie **neuer moderner** Winterhüte bedeu-
tend unter dem Preise zu verkaufen.

Damenhüte und Hauben in den neuesten Façons empfiehlt
zu den billigsten Preisen **Amalie Tauer Schmidt,** kleine
Fleischergasse Nr. 4, parterre im Bäckerhause.

Damen- und Kindertaschen,
Herren-Negligé-Mützen
mit Stickereien empfiehlt zu billigen Preisen
J. Schneider aus Chemnitz.
Stand: Kochs Hof, Eingang von der Reichstraße links.

Pariser Glacéhandschuhe
in allen Farben und Grössen, so wie auch
deutsche aus den besten Fabriken empfeh-
len für Herren und Damen zu billigen
Preisen
F. W. Schmidt & Co.
Markt, Stieglitz's Hof.

Pariser Glacéhandschuhe
bester Qualität,
das Duzend 2 1/2 Thlr. und 3 1/2 Thlr.,
H. Chevreux à 3 Thlr. bis 5 1/2 Thlr.
werden verkauft bei **Joh. Straus** aus Paris in
Kochs Hof im Gewölbe bei Herrn **Douglas** aus
Hamburg.

Lager von
Leib- und Bett-Wäsche
in großer Auswahl
im **Magazin von H. A. Lüderitz,**
Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.
Echt englischer Nesselhanfzwirn von ausgezeichnete Güte,
beste englische Nähadeln u. dgl. m. ist zu haben am Stande,
nahe der Petersstraßenecke im Thomasgäßchen bei
W. S. Ficke aus Magdeburg.

Frisir-, Staub- u. Taschenkämme,
so wie Taschbürstchen mit Spiegel und Kamm, empfiehlt
G. B. Seifinger,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Serail - Geldbörsen,
Algerien - Börsen,
in neuen geschmackvollen Mustern empfiehlt das Mode-Magazin
von **Wilh. Berl,** Stadt Gotha, 1 Treppe.

Empfehlung. Das neueste von
Polka-Coiffüren
so wie **Stradella-Schleifen** für Concert als Theater
empfiehlt
Wilh. Berl,
Stadt Gotha, 1 Treppe.

K Verpätet. D

Durch nicht zu beseitigende Hindernisse konnte das **Waarenlager des Berliner galvanoplastischen Instituts**, bestehend in Servicegegenständen, Tafel- und Spiellichtern, Wand- und Kronenleuchter, Gasprittlampen, Näh-
Etuis, Strickscheiden, Strichhaken, Schreibzeugen, Tischglocken, Pfropfen mit Beschlag, Kinderbestecken, Kinderklappern, Cigarrenspitzen, kleinen Büsten, Reliefs etc., alles auf galvanischem Wege mit chemisch reinem Silber schwer gedeckt und theils vergoldet, so wie in div. Geschirren in patentirter Edelbronze, Irisfarben schillernd, als: Nachtlampen, Handbläcker, Cigarren-Aaschenbecher etc. erst Montag den 6. d. Mts. hier ankommen und ausgepackt werden. Das geehrte Publicum wird auf diese eleganten und zweckdienlichen Fabrikate, so wie auf sehr annehmbare Preise aufmerksam gemacht.

Das **Verkaufslocal ist Grimma'sche Straße Nr. 5/7**, woselbst auch Bestellungen zur galvanischen Ablagerung von Figuren und Büsten bis zu kolossaler Größe, Reliefs, Kupferrohren ohne Naht in jeder Länge, Durchmesser und Fleischstärke, Copien von gravirten Druckplatten etc. angenommen werden. Die Copien halten über 5000 Abdrücke aus.

Lager aller Sorten **Bettfedern**, neuer **Betten** und **Matrassen**
zum Verkauf in Partien und im Einzelnen im Magazin von **S. A. Lüderik**, Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.

Bijouterie - Waarenlager en gros. Moritz Goldschmidt aus Frankfurt a. M.

bezieht diese Messe wieder mit einer reichen Auswahl der neuesten **feinen Bijouterien** und **Juwelen**, französischer, **englischer und deutscher Fabrikate**.
Reichstraße Nr. 33 im Dammhirsch.

Fertige Damen-Mäntel,

Kleider, Blousen und dergl. mehr sind im neuesten Geschmack, billigsten Preisen und größter Auswahl im Kleider-Magazin für Damen von **C. F. Stewin**, Hainstraße Nr. 27.

Grimma'sche Straße Nr. 31 im Gewölbe bei **E. Austrich** aus Paris

werden folgende Gegenstände wegen zu spätem Eintreffens aus Paris zu auffallend **billigen**, jedoch festen **Preisen** verkauft:

	Marseiller Handschuhe	2	Thlr.	15	Ngr.	pr.	Duzend.
	Glacéhandschuhe	3	:	—	:	:	:
	Ziegenlederhandschuhe	3	:	15	:	:	:
	do. Herrenhandschuhe	4	:	—	:	:	:

Für Damen.

 **Pourpunions (Perlen)**, den echten sehr ähnlich, zu auffallend billigen Preisen.

Ferner:

 **Doppelte Opernperspective** 1 Thlr. 10 Ngr. pr. Stück.

 **Das Lager der Königl. S. u. K. Grossbr. patentirten Fabrik geruchloser wasserdichter Stoffe**
von **Leopold Christian Wetzlar**,

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause,
ist aufs Vollständigste assortirt, und für die Saison vorzüglich in den neuen **Anhydrine-Stoffen**.

Wetzlar's Patent-Gummi-Schuhe ganz neuer Art
sind in großer Auswahl vorräthig im Fabriklager von

Leop. Chr. Wetzlar,
Katharinenstraße Nr. 14, im Dufour'schen Hause.



Das Lager der Königl. Sächs. concess. Kammwaaren-Fabrik

von

W. A. Lurgenstein,

Kochs Hof, vom Markte herein links das 2. Gewölbe,
empfehle sich mit einer schönen Auswahl der neuesten Kämme in Schildpatt, Elfenbein, Büffel und Horn zu den möglichst billigen Preisen.

Prachtvolle ombrierte Stoffe,

sowohl Flanelle zu Mänteln als auch Cachemirs zu Kleidern, empfang ich wieder eine grosse Zusendung und empfehle solche meinen geehrten Abnehmern zu den billigsten Preisen.

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Die Berliner Meubles-Handlung

von

J. D. Engelmann, Petersstrasse No. 13|18, 1. Etage,

empfehle ihr reichhaltiges und aus Vollkommenste assortirtes Lager der feinsten Mahagony-Meubles aller Art und leistet für gute und solide Arbeit 1 Jahr Garantie. Die Preise sind von der Art, daß selbst Wiederverkäufer ihre Rechnung dabei finden können. Den Transport derselben übernehme ich für meine Rechnung und Gefahr bis zur Stelle.

Elegante u. billige Schmuckgegenstände.

Besonderer Umstände halber sollen folgende höchst elegante Gold- und Silberschmuckgegenstände, welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vorzugsweise auch zu Geschenken eignen, zu folgenden festen Preisen verkauft werden, jedes Stück enthält die Gold- oder Silberprobe, es ist daher keine Täuschung möglich. Für Damen in Gold Ohrgehänge in den neuesten Formen mit Granaten, Perlen und Steinen 1 Thlr. 15 Ngr. — 3 Thlr., dergl. Brosches 1 Thlr. 10 Ngr. — 3 Thlr., dergl. Colliers 1 Thlr. 15 Ngr. — 7 Thlr., Ringe jeder Art 20 Ngr. — 2 Thlr., Medaillons 1 — 2 Thlr., Kreuze 1 — 2 Thlr., in Silber Armbänder 1 1/2 — 2 Thlr., Stricktüch in verschiedenen Formen 1 1/2 — 2 Thlr. Für Herren in Gold Brequetketten neuester Façon 3 — 7 Thlr., das Neueste in Vorstecknadeln 20 Ngr. — 1 Thlr. 20 Ngr., Siegelringe 2 — 3 Thlr., dergl. kleinere mit Perlen u. Steinen 20 Ngr. — 2 Thlr., gleichzeitig werden eine große Auswahl zwar nicht goldener aber echt Pariser kurzer und langer feinsten Herrenuhretten von 10 Ngr. — 1 Thlr. das Stück geräumt.

Verkaufsort: Reichsstrasse Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über. Den Hauseingang, welcher schmal ist, bezeichnet ein ausgehangener großer Handschuh.

Verkaufs-Anzeige.

Von den berühmten Jaquemar'schen
Wiener Glacé-Handschuhen
für Herren und Damen führe ich allein Lager, und sind dieselben, um Täuschungen zu verhüten, alle mit dem Fabrikstempel versehen **Wilhelm Berl, Stadt Gotha, 1 Treppe.**

Anzeige für Damen. Der Schnürleibfabrikant **G. C. Nies** aus Berlin empfiehlt sein gewähltes Lager von Schnürleibern jeder Façon, Steppröcke in allen möglichen Farben. Stand: Raschmarkt vis à vis dem Polizeibureau.

Ausverkauf doppelt. Theaterperspective.

Eleganteste doppelte Theaterperspective 1 Thlr. 10 Ngr. — 2 Thlr., dergl. große schwarze 3 — 5 Thlr. Ferner vorzüglich gute echt englische achromatische Fernrohre von 3 — 9 Thlr., eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. — 1 Thlr. 15 Ngr. Reichsstrasse Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über. Den Hauseingang, welcher schmal ist, bezeichnet ein ausgehangener rother großer Handschuh.

Eine

Partie Toilette-Seifen

zu herabgesetzten Preisen: Reichsstrasse Nr. 3.

Handschuh-Fabrik-Lager

von

J. D. Grebe aus Cassel:
Reichsstrasse No. 23, 2. Stock.

Ausgezeichnet schöne und billige Galanterie-Waaren.

Wer kaufen will, noch ist es Zeit,
Man kann für eine Kleinigkeit
Gar Viel bei mir bekommen.
Bis jetzt fehlt noch die Auswahl nicht;
Daß diese nicht so leicht gebricht,
Ward reichlich mitgenommen.
Dum kommt nur her an meinen Stand
Er ist, wie Euch ja schon bekannt,
am Johannisbrunnen vor dem Grimma'schen Thore.

August Seffzig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 283 des Leipziger Tageblattes.

Freitag, den 10. October 1845.

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.

(Im ehemaligen Locale des Singvereins, dicht am Thomaspfortchen Nr. 156).
Versöhnungsfest.

Heute, Freitag d. 10. Oct. Abends: Vorbereitung.
Anfang um 3/4 6 Uhr, Predigt um 6 Uhr.

Morgen, Sonnabend d. 11. Oct. Gottesdienst den ganzen Tag.
Anfang um 7 Uhr. Vormittagspredigt gegen 11 Uhr,
Nachmittagspredigt gegen 4 Uhr.

Zweites

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Sonntag den 12. October 1845.

Erster Theil: Overture zu Leonore von L. van Beethoven (No. 3). — Arie aus Jessonda von L. Spohr, gesungen von Hrn. Steinmüller, kön. hannöv. Hofopernsänger. — Andante und Bolero für Violoncell von J. Offenbach, vorgelesen von Fräulein Lisa Cristiani aus Paris. — Duett aus Belisario von Donizetti, gesungen von Herrn und Mad. Steinmüller. — Romanze aus Elisire d'amore von Donizetti und Melodie von Fr. Schubert für das Violoncell, vorgelesen von Fräulein Lisa Cristiani. — Arie aus Euryanthe von C. M. von Weber, vorgelesen von Madame Schrickel-Steinmüller. — Erstes Finale aus Euryanthe, die Solos vorgelesen von Madame Schrickel-Steinmüller, Fräulein Schwarzbach, Herrn Steinmüller und Herrn Meier.

Zweiter Theil: Symphonie von W. A. Mozart (Cdur mit der Fuge.)

Billets zu 1 Thaler sind beim Castellan **Ernst** im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass halb 6, Anfang halb 7 Uhr.

Das dritte Abonnement-Concert findet Donnerstag den 23. October 1845 statt.

Georginen = Ausstellung.

In Gerhards Garten finden Blumenfreunde Georginen neuer Preisforten, prächtig in Farben und Bau.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Für

Froh Sinn und Lebensweisheit.

Vorlesungen von Dr. Jonathan Schuderoff, weil. Geh. Consistorialrath, Superintendenten etc. Früherer Ladenpreis: 1 Thlr. Jetzt 1/3 Thlr.

Der Name Schuderoff ist die beste Empfehlung dieses Werkchens. Der berühmte Herr Verfasser behandelt darin verschiedene interessante Themata des geselligen und sittlichen Lebens in so geistreicher und anziehender Weise, daß Jung und Alt daraus Belehrung, Anregung und bildende Unterhaltung schöpfen kann.

Namentlich dürfte es wenige Bücher geben, welche sich so vorzüglich zu Geschenken für die heranreifende Jugend eignen, wie das vorliegende.

Das Buch der Tugenden.

In Beispielen aus dem wirklichen Leben guter Menschen

von

Christian Niemeyer,

Verfasser des deutschen Plutarch's, des Heldenbuchs, des John Knor u. a. m.
Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit 54 Abbildungen. Preis 1 1/2 Thlr.

Diese bewährte Volks- und Jugendschrift hat sich schon in ihren frühern Auflagen so viele Freunde erworben, daß diese neue vermehrte und auch im Außern sehr sauber ausgestattete Auflage um so sicherer eine günstige Aufnahme im Publicum finden wird.

Auf die so eben erschienene:

Uebersicht der wöchentlichen Preise

von

Twist und Baumwolle

in

Manchester and Liverpool,

Angaben über Einfuhren und Umsätze von Baumwolle in Liverpool, nebst Auszügen aus authentischen Marktberichten seit Anfang 1835.

10 Tabellen in 4. gebrochen. Gehftet Preis 1 Thlr.

erlaubt sich Unterzeichnete besonders aufmerksam zu machen.

Buchhandlung von **Julius Grosse,**
Universitätsstraße.

Logis-Veränderung.

Von jetzt an ist meine Wohnung am Windmühlenthor Nr. 24, 2. Etage vorn heraus. Kfm. **Carl August Unger.**

Firmenschreiberei

von **Dessy,** Reichs- und Grimma'sche Straßenecke Nr. 65.

Großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen am Brühl Nr. 3, in der Leinwandhalle sämtliche Herrenkleidungsstücke zu einem auffallend billigen Preise verkauft werden, und zwar:

Wattirte **Säcke** von 4 1/2 — 12 \mathcal{R} .

„ **Burnus** von 6 1/2 — 15 \mathcal{R} .

„ **Palletots** von 6 — 14 1/2 \mathcal{R} .

feine Tuchröcke von 6 1/2 — 12 \mathcal{R} .

Buckskin-Beinkleider von 2 1/2 — 5 \mathcal{R} .

Westen 3 \mathcal{R} .

Schlaf- und Hausröcke von 1 1/2 — 8 \mathcal{R} .

Ande eine schöne Auswahl von Knaben sachen, ebenfalls zu einem sehr billigen Preise.

Am Brühl Nr. 3, 1 Etage hoch,
in der Leinwandhalle.

Autographen in großer Anzahl (nach den neuesten Ankäufen über 3000 Exemplare) u. a. v. Iffland, Gleim, Müller, Griesbach u. s. w. empfiehlt jetzt auch im Einzelnen
Fr. Breitschädel, Privatgelehrter und Antiquar, Neum.

Die neuen **Cigarren-Etuis** mit Doppelmesser sind wieder angekommen bei
C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Von heute an steht ein Bauplatz oder eine Parzelle Land zu verkaufen, die Quadrat-Elle 1 Mgr. 5 pf., in Neuschönefeld, baare Bezahlung. Zu erfragen bei dem Herrn Schenkewitz **Gräfe** in Neuschönefeld.

Verkauf. Ein vollständiger daguerischer Apparat soll ganz billig verkauft werden; die Brauchbarkeit desselben wird bewiesen und zugleich praktische Anweisung erteilt, damit zu experimentiren: Kl. Windmühlengasse (goldene Waage), im Hintergebäude.

Verkauf billiger Seidenwaaren.

Um damit zu räumen, soll während der jetzigen Michaelis-Messe eine Partie glatter, faconirter und gestreifter Seidenwaaren, so wie Florence und Marcellines in allen Farben und Breiten, weit unter den Fabrik-Preisen verkauft werden. Brühl Nr. 68/472 im Gewölbe.

Bettfedern-Verkauf.

Joseph Czmann aus Böhmen empfiehlt alle Sorten fein geschlossene Bett- und Flaumfedern zu billigen Preisen, Petersstraße Nr. 37/28

Bettfeder-Verkauf.

Alle Sorten fein geschlossene Bett- und Flaumfedern sind billig zu haben bei **Gebrüder Panhaus**, Petersstraße Nr. 9.

Wohlfeile und gut erhaltene Musikalien in großer Auswahl verkauft Antiquar **Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5.

Russischer Reise = Schoppenpelz!

Zu verkaufen ist durch Zufall billig ein fast noch neuer, höchst eleganter, mit feinem Luche überzogener Reisepelz: Reiches Garten im Quergebäude Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Ein vierstziger, dauerhaft gebauter Offenbacher Reisewagen ist billig zu verkaufen, und wird Herr Sattlermeister **Pausch**, Zeiger Straße, das Nähere gefälligst mittheilen.

Verkauf aller Arten Obstbäume in schönen und richtigen Sorten, hoch- und niederstämmig, verschiedene Bierbäume und engl. Hölzer zu Anlagen, Weinsenker, Beerensträucher, Spargelpflanzen, Staudengewächse u. c. Auch sind für anständige Familien Gärten zu vermieten, mit massiven Häusern. Der Gartenraum beträgt von 1590 bis 3063 □ Ellen, wo ich mich erbreite, solche nach Wunsch einzurichten.

Kunstgärtner **Steiger**, Frankfurter Thor Nr. 1043/26.

Zum Verkauf. Harzer Canarienvogel, welche Rollen und Flörentöne haben, auch Davidsvogel und ein rothhaubiger Kakadu und Aras, beide zahm und sprechen. Logis ist Gerbergasse Nr. 1162 in der goldenen Sonne.

Zu verkaufen sind schöne Pommer'sche Pöcklinge in Kisten: Petersstraße, goldner Arm.

Zu verkaufen

ist eine noch in ganz gutem Stande befindliche einspännige **Chaise** in der Petersstraße Nr. 24/121 parterre.



Eine tragende schön gezeichnete Wachelhündin ist sofort billig zu verkaufen: Dresdner Straße Nr. 27, im Gewölbe.

Zwei Geldkassen stehen billig zu verkaufen: **Sainstraße Nr. 1.**

Zu verkaufen ist ein Ofen mit Kochmaschine und Aufsatz, passend aufs Land. Das Nähere Poststraße Nr. 8 part.

 Böhmisches Fasanen, frischen Salzhecht, ausgekochene Austern, neuen Caviar, große Lüneburger Bricken und neue Brathäringe bei
Friedr. Schwennicke.

Feinste weiße Apollo-Kerzen

verkauft **10 1/2** Mgr. pr. Pack, bei Abnahme von 20 Pack **10** Mgr.

Louis Wigleben,
 Universitätsstraße Nr. 1, Gewölbe Nr. 5.

Für Damen.

Mein Lager fertiger **Mäntel, Kleider, Corsets** und ähnlicher Artikel, die nach den neuesten Pariser Moden gefertigt, empfehle ich der geehrten **Damentwelt** unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung. Gütige Aufträge zur **Anfertigung von Kleidern** übernimmt ebenso wie früher **J. Hammer**, Reichstraße 45, 2. Etage.

Erstes Magazin fertiger Damen-Mäntel.

Eine neue Sendung der elegantesten **Damen-Mäntel** in den neuesten Stoffen ist eben angelangt und empfehle solche zu **enorm billigen Preisen.**

J. Jacob aus Berlin,
 Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße.

C. Frey aus Teplitz

zeigt an, daß er mit wasserdichten Korbschuhen von Mailänder Kalbleder, welche mit Schweinsblase versehen sind, so wie auch Rinderstiefeln mit doppelten Sohlen, nur noch drei Tage hier verweilt; auch sind Sammet-Stiefletten und Atlaschuhe zu haben. Bude: Grimma'sches Thor, links dem Schneckenberge gegenüber.

Die Schirmfabrikanten J. F. Werner & Sohn aus Berlin

empfehlen ihr Fabrikat von
**seidenen und baumwollenen
 Regenschirmen**

und sind mit den neuesten Façons reichhaltig assortirt.
**Der Stand ist wie früher am Markte,
 Ecke der 12ten Budenreihe.**

Claus S Scharf

aus

Muerbach im Voigtlande

empfehlen ihr Lager von **Futter-Mouffelin.**
 Ecke vom Brühl u. der Halle'schen Gasse Nr. 68/472, 1. Et.

Fritz Neese

aus Bielefeld

empfehlen sein wohl assortirtes Lager Bielefelder und holländischer Leinwand zu den billigsten Preisen. Gewölbe: Brühl Nr. 5.

**Avis für Damen.****Verkauf von echten französischen
Châles und Umschlagetüchern**

zu einem bis jetzt noch nicht vorgekommenen niedrigen Preise,
so daß die Billigkeit sowohl als die außerordentlich große Auswahl der allerneuesten Musterchâles
Jedermann zu Einkäufen verführen muß, denn in dem

**Châles-Lager
à la ville de Lyon,
zur Messe in Leipzig,**

Ecke des Marktes und der Petersstraße in Holbergs Hause,
sollen, um beim Schlusse der Messe keine Waare hier bis zum nächsten Jahre lagern zu müssen, und solche auch nicht
nach Frankreich zurückgeführt werden können, folgende Gegenstände en detail zu den herabgesetzten Preisen verkauft werden:

Umschlagetücher und Châles.

- 3 Ellen große Umschlagetücher, die bisher zu 5 Thlr. verkauft wurden,
jetzt von 2²/₃ Thlr. bis 4¹/₂ Thlr.,
- 3 Ellen große Cachemir-Châles in allen Farben und neuesten Mustern,
früher 12 bis 16 Thlr., jetzt 5 bis 9 Thlr.,
- Châles à Bordure mit Fond in allen Farben, namentlich schwarz, weiß
und blau, von jetzt an 11 bis 60 Thlr.,
- Long-Châles quatre double, ganz Wolle, von 15 bis 170 Thlr.

Kleiderstoffe.

- Verschiedene schwarze und farbige Seidenstoffe,
das Kleid von 10 bis 16 Thlr.
- Mousseline de laine, die neuesten Muster,
pr. Kleid von 2¹/₂ Thlr. bis 8 Thlr.
- Foulards, echt ostindischer und französischer
Druck, pr. Stück 1 Thlr. 10 Ngr.



** Lange, ganz wollene Châles zum Vierfachlegen, gestreift
nach dem neuesten Geschmack, zu 8 Thlr.

Eine Partie französischer Batisttaschentücher pr. Duzend 1¹/₂ Thlr.

Holbergs Haus, Ecke der Petersstraße im Magazin à la ville de Lyon.

**Johann Maria Farina
aus Cöln,**

Echtestester Destillateur von Eau de Cologne.
Dessen Lager ist wie immer:
im Elephanten, Sainstraße Nr. 23.

**Das Lager von
glatten und gemusterten
Orleans und Damast**

aus der
Maschinenweberei
von

S. Aston in Burg

befindet sich

Katharinenstraße Nr. 9 erste Etage.

**M. Falckenberg & Co.
aus Magdeburg,**

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ritterstraßen-Ecke, 1 Treppe.
Erzeugnisse für Buchbinder, Ber-
golder, Lederpresser und
Buchdruckereibesitzer.

**Die
Buckauer Porcellan-Manufactur
bei Magdeburg,**

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße 1 Treppe.
Lager weißer und decorirter Porcellane, von letz-
tern wegen Räumung eine Partie sehr billig.

**Waldau & Meyer
aus Chemnitz**

empfehlen ihr Lager von feinen Singhams und andern baum-
wollenen und halbwollenen Waaren
eigener Fabrik.

Während der Messe: Reichsstraßenecke vom Salzgäßchen
Nr. 49, 1. Etage.

**In der alten
Waage am Markte**

findet wie immer der recht billige Ver-
kauf von Schlaf- und Hausröcken,
Burnus, Paletots, Plusen,
Stepp-Röcken u. Kinderkitteln
statt. Ein geehrtes Publicum wird hierauf mit dem Bemerkten
aufmerksam gemacht, daß wir es nicht für nöthig halten, durch
Preis-Verzeichnisse oder sonstige Lockmittel unser Lager zu em-
pfehlen, in der angenehmen Voraussetzung, daß wir uns des
bis jetzt geschenkten Vertrauens stets würdig zeigten und bitten
daher uns solches nicht zu entziehen.

E. Lehmann & Comp. aus Berlin,
in der alten Waage am Markte.



Die Buchhandlung von Julius Große in Leipzig, Universitätsstraße im Fürstenhause,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager der neuesten und besten literarischen Erscheinungen.
Bestellungen sowohl auf neue als auch auf ältere Bücher werden auf's Schnellste und Sorgfältigste ausgeführt!

J. Eisenstädter's

neueste verbesserte Stahlschreibfedern, das Gros von 3 bis 15 Ngr.

NB. Dieselben sind in drei verschiedenen gespitzten Sorten vorrätig, worunter eine stumpfe, welche sich für zitternde schwere Hände eignen, so wie auf ganz dünnes und auf raues Papier zu gebrauchen sind, ohne einzureißen oder damit hängen zu bleiben. Außerdem empfehle

Correspondenzfedern à 10 und 15 Ngr. das Gros,
Napoleonsfedern à 12 bis 20 Ngr.,
Kronensfedern, welche die Tinte lange halten, das
Gros à 25 Ngr.,

Schulsschreibfedern zu 5 Ngr.,
Riesenschreibfedern à 1 Thlr. das Gros,
alle Arten Federhalter, so wie ganz neue Arten elastischer
Halter.

J. Eisenstädter aus London, Gewölbe in Kochs Hofe, bei Herrn Douglas aus Hamburg.

Das Musterlager gemalter und vergoldeter Porzellane

von

J. W. Bruckmann Söhne

aus Deuz bei Cöln

befindet sich gegenwärtig: Reichsstr. Nr. 17/18, 2 Tr.

Die Maschinen-Wollenweberei aus Wüsto-Giersdorf bei Tannhausen

in Schlesien,

beständiges Lager in Berlin, Spandauer Strasse
Nr. 59, zur Messe in Leipzig

Katharinenstrasse Nr. 24

im Hause des Herrn Banquier Frege, empfiehlt
ihre Fabrikate, als: Thibets, Camlots, glatt und
gemustert, Double Twills, Lastings u. s. w.



J. G. Erber

aus Neustadt bei Stolpen

empfehlen sein gut assortirtes Lager von
feinen Messern & Stahl
zu dieser Messe bestens.

Verkaufsbeleg

Nr. 18, eine Treppe hoch

Nur 1 Treppe hoch
in Auerbachs Hof, Grimmaische Str. Nr. 1
durch den Thorweg links die Treppe hinauf
wird mit dem sehr billigen Verkauf prachtvoller
Serrentleider, von niederl. Luche gefertigt, fortgeföhrt.

Berlin Hauptfabrik Ad. Behrens.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner leichter zweiflügeliger und
zwar einspänniger Wagen oder Droschken, jedoch noch in gu-
tem Stande. Hierauf Reflectirende haben ihre Adressen bis
Sonntag Abend in der Stadt Gotha beim Gastgeber Herrn
Rost abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mann, der für ein Fabrikgeschäft Preu-
ßen, Schlessen, Sachsen, Hannover ic. ber. ist, auch mit allen
Comptoir-Arbeiten vertraut ist, wünscht seine jetzige Stellung
mit einer dergleichen andern oder einem Plaze am Comptoir zu
vertauschen. Gef. Offerten unter R. A. werden durch die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden Teilnehmer zum Abonnement von zwei
Theaterplätzen. Nähere Auskunft wird ertheilt an der Pleiße
Nr. 9 parterre, oder an der Theaterkasse.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen zum Nähen,
kann auch auf Tage sein: Reichels Garten, Vordergebäude,
links parterre.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein in der Küche nicht uner-
fahrenes Dienstmädchen. Zu erfragen Frankf. Str. 9 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, das sogleich
anziehen kann: Reudnitzer Straße Nr. 18 parterre.

Ein Dienstmädchen, welches gut kochen, waschen und plat-
ten kann, auch alle sonstigen Hausarbeiten versteht, kann gleich
Dienst bekommen: Frankfurter Straße Nr. 23, 2 Treppen hoch.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. November einen Dienst.
Näheres gefälligst: Katharinenstraße Nr. 14 bei
Mad. Bühligen.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich zu miethen gesucht:
Schloßgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich ein ordentliches
Dienstmädchen: Poststraße Nr. 8, parterre.

Ein bräunlichstehendes Mädchen wünscht sogleich oder zum
1. November einen Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd.
Zu erfragen Mittelstraße Nr. 12, parterre.

Eine gesunde Amme, die reichlich Milch hat, sucht bald ein
Unterkommen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 20/1049,
im Hofe links 2 Treppen.

Logis-Gesuch. Zwei ledige Herren suchen ein freundliches, gut meublirtes Logis n. bft Schlafstube und Betten zur sofortigen Bewohnung, im Preise von circa 60 Thlr. Unter A. A. in der Tageslati-Expedition werden gefälligst franco Adressen versiegelt niederzulegen erbeten.

Gesucht wird für nächste Oster- und folgende Messen, für ein sächs. Spitzen- und Stickerei-Lager ein Antheil an einem freundlichen, in frequenter Messlage befindlichen Gewölbe. Näheres im Salzschloßchen Nr. 5/406.

Zu miethen gesucht

wird sofort bei einer gebildeten Familie eine freundliche, nett meublirte Stube nebst Schlafcabinet und Bett, wo möglich an der Promenade oder innern Vorstadt gelegen.

Offerten nebst Angabe des Preises werden sub H. H. # 1 poste restante franco erbeten.

Gesucht wird für einen pünktlichen Herrn ein freundliches Stübchen mit Bett, im innern Peters- oder Grimma'schen Viertel. Adressen mit Preisangabe werden beim Hausmann in Auerbachs Hof erbeten.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder 2 Herren vom 1. November zu vermieten: niedere Park Nr. 9, 2 Treppen.

Für nächste Oster- und folgende Messen sind mir mehre Verkaufslocale in schönsten Lagen zu vermieten in Auftrag gegeben.

T. W. Fischer, Local-Comptoir für Leipzig, Fleischergasse Nr. 1.

Den Dresdner Gallus-Markt betreffend.

Im Hause Nr. 21 am Altmarkte zu Dresden sind mehrere ganz neu eingerichtete, als Verkaufslocale zu benutzende, helle und trockne Gewölbe für nächsten Gallus-Markt zu vermieten, sowie auch noch zwei Verkaufsstände am Hause abzugeben. Das Nähere beim Besitzer.

Messvermietung.

Für nächste Ostermesse sind in der 1. Etage, Brühl, goldne Gule, 2 große Zimmer zusammen oder theilweise zu vermieten.

Messlocal in der Reichsstrasse, eine Treppe hoch vorn heraus, ist zur Neujahr- und Ostermesse sofort zu vermieten. Näheres Reichsstrasse Nr. 19, 1 Treppe.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet so wie auch Schlafstelle ist zu vermieten: Hainstraße Nr. 205, 4. Etage.

Vermiethung.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafgemach vorn heraus an einen oder zwei ledige Herren bei **J. G. Weidner**, Halle'sches Pförtchen Nr. 5/443.

Messvermietung. In der Petersstraße Nr. 39 sind zwei schöne Eckzimmer nebst Schlafgemach, welche sich zu einem Waarenlager eignen, für nächste und folgende Messen zu vermieten und ist das Nähere ebendaseibst in der 2ten Etage zu erfahren.

Ein freundliches Logis ist von jetzt an einen Herrn zu vermieten: Peterkirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

In der Katharinenstraße in der Nähe des Marktes ist ein geräumiges Gewölbe nebst Comptoirstube außer den Messen billig zu vermieten. Das Nähere in der Katharinenstraße Nr. 7/410 im Erdgewölbe zu erfragen.

Vermiethung.

Zwei meublirte Stuben mit Schlafbehältnissen sind in der Grimma'schen Straße 2 Treppen vorn heraus an Herren von der Handlung sogleich zu vermieten. Zu erfragen im Uhrenlager von **G. E. Portius**.

Mess-Local in Frankfurt a/D.

Einige noch nicht besetzte schöne und besonders gut gelegene Messlocale (Gewölbe) bin ich ohne irgend ein Interesse nachzuweisen bereit.

Ernst Eccius
in Frankfurt a/D.

In dem unter der Straßennummer 19 auf der Universitätsstraße belegenen Hause sind 2 Treppen hoch zwei in den Hof gehende Stuben zu einer Niederlage oder sonst zu vermieten und ist das Nähere in der zweiten Etage dieses Hauses zu erfahren.

Zu vermieten ist eine gut eingerichtete Familienwohnung von 5 Stuben und Zubehör, im Innern der Stadt, noch von Weihnachten an oder früher durch Adv. Gustav v. Mücke, Ritterstrasse 36.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer: Nicolaistraße Nr. 34, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren: Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten: ein Logis mit 2 Stuben, 2 Stubenkammern, Küche und Zubehör, von jetzt oder Weihnachten zu beziehen: Neukirchhof Nr. 28. Das Nähere bei dem Besitzer im Garten.

Zu vermieten ist sofort eine sehr freundliche Stube nebst Kammer und Alkoven ohne Meubles, mit der Aussicht nach der Promenade, unter einem Verschluss. Näheres am niedern Park Nr. 10 im Comptoir.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal, passend zu einer Niederlage. Das Nähere Poststraße Nr. 8, parterre.

Zu vermieten

ist eine freundliche Stube an einen ledigen Herrn in der Hainstraße vom 1. November oder auch sogleich zu beziehen. Näheres in der Eisenhandlung im Hotel de Pologne.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven: gr. Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe, der Tuchhalle vis à vis.

Zu vermieten ist eine sehr gut heizbare, meublirte, messfreie Stube nebst Alkoven mit Aussicht auf den ganzen Markt für einen oder 2 Herren bei einer soliden Familie: Katharinenstraße Nr. 2/390, 4. Etage.

Zu vermieten 1 Stube mit Alkoven an einen oder zwei ledige Herren: Brühl Nr. 32, rother Krebs, vorn heraus, 3. Etage. Das Nähere zu erfragen daselbst.



Heute große ganz neue
**Griechisch Spanische Zauber-
und Beduinen-Vorstellung**

von
Miljuba Trifels

Die erste Vorstellung von 4 Uhr bis 6 Uhr,
die zweite Vorstellung von 7 bis 9 Uhr.
Der Schauplatz ist in der großen Halle am Hauptplatz, Samstag
über Abends 7 bis 9 Uhr. Eintrittsgeld 1 bis 2 Thaler.

Heute Concert im Café français.

Joseph von Barbatsy

aus **Nürnberg**



beehrt sich den hiesigen Kunst- u. Musikfreunden anzuzugehen, daß sein von dem berühmten C. Heinrich in Wien verfertigtes



musikalisches Kunstwerk zum **allerersten Male öffentlich** dahier gezeigt wird. — Dieses meisterhafte Instrument besteht aus 149 Flöten und spielt von selbst **vollständige** Duvertüren, Arien und Tänze aus den **beliebtesten** Opern. Dasselbe ist aufgestellt täglich von früh 9 bis Abends 9 Uhr, **Sainstraße Nr. 28 im Hofe des Ankers links**, 1 Treppe hoch. Eintrittspreis 10 Ngr.

Da dieses **großartige** Flötenkunstwerk zu den **interessantesten** Erscheinungen der Leipziger Weltausstellung gehören dürfte, so wird um recht **zahlreichen** Zuspruch gebeten.

Geehrte Familien erhalten das $\frac{1}{2}$ Dgd. Billets mit 1 Thlr.

Die malerische

Reise um die Welt

von **Cornelius Suhr** ist mit immer neuen Gegenständen zu sehen: am Köpplatz, dritte Kunstbude, von der Grimma'schen Straße her. Eintrittspreis: erster Rang 5 Ngr., zweiter Rang $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Heute **Freitag** Vorstellung der akademischen Künstler **Belasi, Kasar, François und Nina. Der Antipode, Der Sonnenläufer** (wobei Kasar mit einer Tonne über einen Breiterberg läuft), **Bauchredner-Vorträge** des berühmten Artisten **J. Schreiber** aus Wien. Zum Schluß: **Museum von Marmor-Tableaux**, dargestellt von **Belasi und Kasar**, plastisch-classische Meisterwerke nach den berühmtesten Bildhauern. Die Vorstellung ist im Saale von **Adams Kaffeegarten**, auf einem Marmor-Theater.

Der Anfang präcis 8 Uhr. Entree 5 Ngr.



Die höchst interessanten Experimente mit dem

300,000

mal vergrößerten Sonnenmikroskop werden täglich bei Sonnenschein von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Abends am Königsplatz in der Bude fortgesetzt.

Vorkommende Experimente: 1) mehre Tropfen Wasser, worin man in die Hunderte Thiere mit einander im Kampfe erblickt. 2) Käsestaub, worin in die Tausende Thiere in der Größe eines Menschenkopfes zum Vorschein kommen, nebst vielen andern höchst interessanten Gegenständen; jedesmal zum Schluß mehre der schönsten Krystallisationen.

Entree: 10 Ngr. erster Platz, und 5 Ngr. 2ter Platz.

Kinder die Hälfte.

Jos. Staudinger aus Wien.



Außerordentlich große Vorstellung

vor dem Floßthore auf der großen Wiese im Schimmelschen Gute,

von der rühmlichst bekannten akrobatischen Künstlergesellschaft des Herrn **Stark**. Unter andern heute zum erstenmal: **Die Herkules-Promenade.**

Anfang 4 Uhr.

Der wahre

Drang-Utang, Pithecius Satyrus,

ein lebendes Exemplar, ist nur noch **bis zu Sonntag den 12. October** in Adams Kaffeegarten von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr zu sehen. Zugleich bitte ich ergebenst, dem **Thiere keine Nahrung zu reichen.**

Entrée: 5 Ngr. Kinder die Hälfte.

Einig.



Heute Freitag d. 10. Oct. wird von mir keine Abendunterhaltung gegeben, morgen **Sonnabend** zum **vorletzten Mal** im **Wiener Saal**

ganz launige musikalische Abendunterhaltung nebst Vorträgen der neuesten Wiener Lieder. Es bittet um zahlreichen Besuch **J. Frey.**

Anfang 8 Uhr. Entree $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Sonntag den 12. Oct. zum letzten Mal im **Schützenhaus.**

Auch ist das Lied: der feige Recrut, mit Pianoforte-Begleitung, für 5 Ngr. an der Casse zu haben.



National-Gesangunterhaltung

der neu angekommenen beliebten Volksänger aus Wien

J. Peter und Frau,

welche heute Freitag den 10. October in **Brosens Restauration** im Wintergarten neben Stadt Rom

stattfindet. Da die Sänger das **erste Mal** das hohe Glück genießen, in Leipzig zu verweilen, so werden sie gewiß in jeder Hinsicht bemüht sein, mit den neuesten echten Wiener Gesangstücken den vergnügtesten Abend zu verschaffen und bitten daher um zahlreichen Zuspruch. Entree $2\frac{1}{2}$ Ngr. Anfang 7 Uhr.

In Brosens Restauration

im Wintergarten wird bei der heutigen Abendunterhaltung zu warmem Abendessen ergebenst eingeladen.

Heute großes Schlachtfest in **Thiemens Restauration**, Ritterstr. Nr. 22|697.

Das geehrte hiesige und auswärtige Publicum lade ich zur Berücksichtigung meines Locals freundlichst ein. Für gutes Lagerbier, **Bernesgrüner, Weiskbier, Cotelettes und Beefsteaks** etc. habe ich hinlänglichst Sorge getragen. **C. Dürr, Burgstraße Nr. 22.**

Familien-Verein!

Morgen Sonnabend den 11. October Kränzchen in Leipziger Saal. Abonnements- so wie Gastbillets sind an der Kasse in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Heute Wiener Saal. Reichsring.
Stunde in Lannerts Salon. L. W.

TIVOLI.

Heute Freitag den 10. October

Concert und Tanzmusik,

wozu ergebenst eingeladen wird.

Zugleich wird portionsweis warm gespeist.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 10. October starkbesetztes Concert.
Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionsweis, ladet ergebenst ein
C. G. Paak auf der großen Funkenburg.

**Gambrinus.**

Heute Freitag den 10. d. s. erste launige Gesang-Unterhaltung, gegeben von dem rühmlichst bekannten Basssänger und Komiker **C. Kalla**, vom eisernen Pavillon von Hamburg.

Musikalische Abendunterhaltung

der Naturfänger aus Steyermark **V. Sella** nebst Frau und **B. Witton** in Friedrichs Restauration, Dresdner Straße.
Anfang halb 8 Uhr. Entré 2 1/2 Ngr.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend eine Veränderung, wobei mit Karfen polnisch und andern Speisen bestens bedient wird **C. A. Mey**.
NB. Morgen Sonnabend Abendunterhaltung von den Steiermärkern.

Heute Freitag in Stötterich Gesellschaftstag.

Schulze.

Zugleich erlaube ich mir, Blumenfreunde auf meine Georginenflor aufmerksam zu machen.

Sonnabend den 11. ladet früh zu Speck- und Zwiebelkuchen so wie zu einem Glase Altenburger Bockbier ergebenst ein
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44/706.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Zugner, Magazingasse Nr. 3.

Heute ladet zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch, Abends zu feischer Wurst und Wurstsuppe ein **F. Senf**, Quersstraße.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde vor dem Grimma'schen Thore eine rothe, mit Gold gehäkelte Börse, inliegend ein Thaler und etwas einzelnes Geld. Man bittet die Börse, da sie ein Andenken ist, gefälligst abzugeben: Windmühlenstraße links, beim Postamentirer **Lucius** im Gewölbe.

Verloren wurde eine graue gehäkelte Tasche vom Markte bis zur Hainstraße. Abzugeben gegen Belohnung großer Blumenberg, im Hofe links 3 Treppen.

Seit dem 18. August wird ein großer braunseidener Sonnenschirm mit breiter Kante und gemustert, gutem Stock mit Quasten vermisst. Er ist entweder irgendwo stehen geblieben oder bis am Dresdener Bahnhofe verloren worden; selbiger war in ein Landtagsblatt vom Jahre 1843 gewickelt. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung Peterstr. Nr. 31/58, 2 Tr. abzugeben.

Verloren. In den letzten Tagen voriger Woche ist von einem Einkäufer ein Paquet in graues Papier gepackt, Bänder etc. enthaltend, irgendwo liegen gelassen worden. Derselbe bittet inständigst, dasselbe an Herrn **C. F. Wohl**, Markt Nr. 9, erste Etage, gegen 2 Thlr. Belohnung abgeben zu lassen.

Verlaufen hat sich ein schwarz- und weißgefleckter Waschhund (Ally), abzugeben: Inselstraße Nr. 5.

Gefunden: ein Beutelchen mit etwas Geld. Gegen die Insertionsgebühren zu empfangen: Bahnhofstraße Nr. 7.

Zu beachten. Es ist sehr nothwendig, daß sich noch ein Bäcker vor das Petersthor sehe.

Ch. P.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für den 8. October.

F....

L.

Wenn auch die Uebereichung des mir gewordenen Straußens nicht die freundlichste war, so will ich doch gern dem Gläubigen danken, was die Blumen desselben mir sagen, und mich schön dafür bedanken. — Dienstag zwischen 9 u. 10 Uhr. F....

Dem Fräulein **Minna Sch.** gratuliren von ganzem Herzen zu ihrem heutigen Wiegenfeste

S. N. St. O. F.

Meiner guten Freundin **Minna Sch.** gratulire zu ihrem Geburtstag ihre Freundin aus der Ferne

Therese K.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem muntern Knaben zeigt hierdurch ergebenst an

Dr. Bruno Winkler.

Leipzig, den 9. October 1845.

Verpätet. Freitag den 3. October 1845 entschlief nach kurzem Krankenlager sanft und schmerzlos mein mit unvergeßlicher Vater, Herr **Johann Heinrich Wapler**, Bürger und Kramer zu Leipzig und Grundstücksbesitzer zu Stötterich. Dieses seinen geehrten Freunden und Verwandten zur Nachricht. Stötterich, den 9. October.

* * *

Singacademie.

Heute Freitag den 10. October und folgende Freitage Uebung im bekannten Locale.
Der Vorstand.

Druckfehler. In einigen Nummern d. Bl. sind in J. Eisenstädters Anzeige nicht dahin gehörende Stempel abgedruckt.

An die Mitglieder der 3ten, 7ten und 10ten Compagnie.

Heute liegt für die Mitglieder der genannten Compagnien eine Schrift zur Einsicht bereit, und werden dieselben hiermit aufgefordert, Kenntniß von deren Inhalt zu nehmen.

Die 3te Compagnie:
bei Herrn **Carl Löwe**
am Raschmarkt.
Frey,
Hauptmann der 3. Comp.

Die 7te Compagnie:
bei den Herren **Gebr. Crckel**
am Raschmarkt.
Crckel,
Hauptmann der 7. Comp.

Die 10. Compagnie:
bei d. Hrn. **Schuchard** u. **Planitz**
am Markt.
Schwabe,
Hauptmann der 10. Comp.

Einpaffirte Fremde.

- von Ahrensburg, Frau, von Rudolstadt, großer
Blumenberg.
Aue, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Arnold, Apoth. v. Leisnig, grüner Baum.
Anders, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.
Ashburnham, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Breitfeld, Stadtcassirer v. Jöhstadt, St. Dresden.
Böttiger, Kfm. v. Berlin, und
Behmer, Oberamtm., v. Merzien, Rh. Hof.
Brüder, Kfm. v. Mainz, und
Bartsch, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
v. Brzjawski, Part. v. Warschau, H. de Bav.
Berghoff, Kfm. v. Lennep, Stadt Gotha.
Bierstedt, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
von Bärenstein, Kammerherr, von Bärchau,
deutsches Haus.
Baumbach, Fräulein, v. Hann, Münchner Hof.
Baumach, Gbes. v. Apolda, und
Barthomai, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Biergans, Uhrm. v. München und
Blanke Stein, Posthalter v. Düben, Palmbaum.
Blumede, Kfm. v. Bornede, Elephart.
Burghardt, Kfm. v. Stuttgart, Petersstr. 42.
Burggart, Kfm. v. Berlin, Grimm. Str. 5.
Cohen, Kfm. v. Güstow, gr. Blumenberg.
Cohn, Kfm. v. Mitau, Nicolaisstraße 31.
v. Courtiger, Kfm. v. Paris, Hotel de Prusse.
Craco, Kfm. v. Aachen, Münchner Hof.
Crispob, Frau D., und
Clausnitzer, Postmstr. v. Grimma, St. Dresd.
Christiani, Part, und
Chistiiani, Künstler v. Paris, Hotel de Bav.
Dobrenfurth, Kfm. v. Breslau, Brühl 75.
Edenber, D., v. Halle, Stadt Breslau
Eichler, Fabr. v. Langensalza, Pachhofgasse 3.
Erbs, Kfm. v. Panau, Kranich.
Fuhrmann, Kfm. v. Aischersleben, Kranich.
Frank, Frau, v. Brezna, und
Fischer, Architect v. Berlin, Palmbaum.
Förster, Pred. v. Hohenstadt, St. Breslau.
Friedrich, Rgbes. v. Weisbach, Münchner Hof.
v. Gablenz, Rittmstr. v. Dresden, deut. Haus.
Graff, Bergbeamte. v. Schneeberg, Münch. Hof.
Gerschow, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Güttermann, Kfm. v. Redwitz, grüner Baum.
Große, Förster v. Bellenhof, Stadt Mailand.
Gunders, Secret. v. Weisentels, Stadt Gotha.
Gröschel, Kfm. v. Mainz, und
Glück, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Gelbke, Kfm. v. Zerbst, Rheinischer Hof.
Groß, Stadtrath, v. Zwickau, Hotel de Russie.
Grabsti, Part. v. Warschau, Hotel de Baviere.
Henke, Fabr. v. Ebersbach, gr. Fleischerg. 1.
Hänl, Rent. v. Schneeberg, Hotel de Russie.
Hönemann, Kaufmann von Dahme, Stadt
Dresden.
Hinselmann, Kaufmann von Bittau, an der
Pleiße 6.
von Hellsdorf, Frau Gräfin, von Wolmirstadt,
Hotel de Baviere.
v. Helsenroff, Graf, Oberbergcommissionsrath,
von Ob. riehlema, Stadt Gotha.
Händel, Fabr. v. Dresden, und
Hach, Kfm., v. Düben, Palmbaum.
Höck, Kfm. v. Dingelstädt, Elephant.
Heuting, Oberamtm. v. Köstritz, Münchner Hof.
Jajwiastki, Gbes. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Jonas, Kfm. v. Goldberg, Theaterg. 7.
Janson, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
v. Kugnis, Part. v. Demerschin, H. de Pol.
Kästner, Del. v. Bockwa, Münchner Hof.
Kluchmann, Schauspieler, von Braunschweig,
Stadt Breslau.
Kuhn, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Kräger, Kfm. v. Drophode, Kranich.
Kausmann, Del. v. Apolda, Palmbaum.
Kräger, Kfm. v. Bennshausen, Stadt Wien.
Lange, Kfm. v. Bennshausen, Stadt Wien.
Lust, Mühltes. v. Düben, Palmbaum.
Lehritter, Kfm. v. Annaberg, H. de Saxe.
Leonhard, Frau, v. Dresden, St. Breslau.
Lorbacher, Kfm. v. Bremen, und
Leidloff, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Laußot, Kfm. v. Beaune, Hotel de Baviere.
Lindenau, Frau, v. Berlin, Hotel de Pologne.
Lattermann, Kfm. v. Lausitz, St. Dresden.
Leuber, Kfm. v. Dresden, Rheinischer Hof.
Leo, Kfm. v. Königsberg, Brühl 75.
Lüdicke, Kfm. v. Ebtzen, Hotel de Pologne.
Leng, D. K. v. Königsberg, 3 Könige.
Major, Kfm. v. Königsberg, Brühl 75.
Meise, Kfm. v. Gerbstadt, Hotel de Pologne.
Merkowfsky, Gutsbesitzer v. Petersburg, Stadt
London.
Müller, Frau, v. Dresden, Stadt Rom.
Marsuse, Kfm. v. Remel, Reichstraße 39.
v. d. Mosel, Ger. Dir. v. Auerbach, und
Martini, Ger. Dir. v. Weida, Münchner Hof.
Mises, Kfm. v. Lemberg, Stadt Mailand.
Meyer, Färber v. Pausa, Rosenkranz.
Mehab, Kfm. v. Liegnitz, blauer Harnisch.
Neumann, Adv. v. Schneeberg, Rhein. Hof.
Oppenheimer, Kaufm. von Dresden, Hotel de
Baviere.
D. Hlischlägel, Bergmstr. v. Schneeberg, 3 Könige.
Deser, Postmstr. v. Penig, deutsches Haus.
Oppenheimer, Kfm. v. Frankf. a. M., Brühl 68.
Plehn, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom.
Poppe, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Preis, Fabr. v. Berlin, Rheinischer Hof.
v. Petrikowsky, Major, von Neustädtel, Hotel
de Russie.
Platbn, Part. v. Grimma, Quersstraße 31.
Pötsch, Gastw. v. Leisnig, Stadt Dresden.
Pecenini, Musikus, von Kopenhagen, Stadt
Gotha.
Pellino, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Richter, Organist v. Ruzschen, St. Dresden.
Rohde, D., v. Hamburg, Rheinischer Hof.
Rouse, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Rückert, Kfm. v. Petersdorf, Gerbergasse 59.
Rhenius, Rathmann, v. Langensalza, Palmb.
Römer, Kfm. v. Fraukenberg, St. Hamburg.
v. Rutz, Referend. v. Weisentels, und
Ruffer, Leutn., v. Zellig, St. Breslau.
Roland, Oberamtm. v. Zeitz, Münchner Hof.
Soder, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
v. Schönberg Offic. v. Marienberg, d. Haus.
v. Seebach, Major, v. Langensalza, v. de Prusse.
Siegert, Kfm. v. Roskod, Barfußg. 4.
Sönnel, Oberförster v. Dresden, St. Breslau.
Schneider, Fräul., v. Hann, und
Schneider, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Sonnenthal, Kfm. v. Dessau, Nicolaisstr. 21.
Schroder, Kfm. v. Bernburg, Brühl 23.
Schubert, Kfm. von Oberwiesenthal, Nicolais
Str. 18.
Siemons, Kfm. v. Braunschweig, und
Schenk, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Stephan, Kfm. v. Leisnig, grüner Baum.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Schreiber, Pfarrer, v. Weisbach, und
Schill, Reg. Rath, v. Dresden, St. Gotha.
Semann, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Schmidt, Frau, v. Saalfeld, St. Dresden.
Stamer, Kfm. v. Zwickau, Hotel de Russie.
Schulze, Fräul., v. Froburg, St. Dresden.
Schimer, und
Sy. Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Schmidt, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin.
Thoma, Secretair, v. Berlin, Hotel de Bav.
Teisler, Kfm. v. Wittenberg, St. London.
Leudeloff, Frau, v. Aischersleben, H. de Prusse.
v. Lettenton, Hofrath, v. Prosdorf, und
v. Lettenborn, Leutn., v. Markrödig, deutsches
Haus.
Thierfelder, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Rom.
Thomann, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Wollhaber, Kfm. v. Zeitz, Stadt Breslau.
Wolf, Part. v. Eisleben, und
v. Westerstöm, Generallieutn., v. Amsterdam,
Hotel de Baviere.
Wolff, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Werdshagen, Kfm. v. Lüdenschied, St. Hamb.
Winter, Kohlenwerkst. v. Zwickau, Münch. Hof.
Wöfel, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Wolf, Fabr. v. Glauchau, Stadt Mailand.
Whitfield, Kfm. v. Golditz, Stadt Riesa.
Waltther, Fabr. v. Siebenbrunn, goldn. Arm.
Zschode, Gastw. v. Braunschweig, Palmbaum.
Zeiger, Cand. v. Zeitz, deutsches Haus.
Zetsche, Kfm. v. Plauen, Münchner Hof.
Zielouba, Part. von Warschau, Hotel de Ba-
viere.

Druck und Verlag von **E. Holz.**